

Baudenkmäler

- E-6-76-116-1** **Ensemble Freudenberger Straße/Hauptstraße.** Das Ensemble umfasst die beiden bei dem Renaissance-Rathaus der Marktgemeinde nahezu rechtwinklig aufeinanderstoßenden Hauptstraßen-Züge in den Bereichen, die überwiegend durch historische Bausubstanz geprägt werden. Der Ort wurde 1351 vom Mainzer Erzbischof an das Mainzer Domkapitel übergeben. Der Aufstieg, der danach einsetzte, manifestiert sich insbesondere in dem Rathausbau von 1590/92. Fast durchweg bestimmen zweigeschossige Giebelhäuser, darunter einige mit Krüppelwalmdach, die beiden Straßen. Sie zeigen z. T. Fachwerk, auch verputzt, und entstammen meist dem 16. bis 19. Jh., wohl fast ausschließlich als Ackerbürger- bzw. Häckerhäuser errichtet. In die strenge Reihenbebauung ordnet sich auch die Pfarrkirche mit ihrer Westpartie ein. Vorwiegend durch Kleinhausbebauung zeichnet sich die beim Rathaus abzweigende Krummgasse aus.
- D-6-76-116-50** **Eichenbuckel.** Ruine der sog. Centgrafenkapelle, einschiffiges Langhaus mit eingezogenem Rechteckchor, nachgotisch, bez. 1630, nie vollendete Bauruine.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-32** **Erf; Hauptstraße; Miltenberger Straße; Hauptstraße 57.** Brücke über die Erf mit Nepomukfigur und Bildstock; vierbogige Steinbrücke (davon ein Bogen verfüllt) mit vier zumeist spitz zulaufenden Pfeilern, an unterstromiger Seite die beiden mittleren halbrund zulaufend, sowie steinerner Brüstung, Sandstein, wohl 17. Jh., Verbreiterung nach oberstrom, 20. Jh.; Bildstock, Inschriftsäule mit Volutenkapitell, Engelskopf und Reliefaufsatz 'Hl. Michael' mit Kreuzbekrönung, bez. 1620 (Chronogramm); Johann-Nepomuk-Figur, auf halbrunden Brückenpfeiler, Sandstein, 18. Jh., Sockel erneuert.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-2** **Freudenberger Straße 3.** Wohnhaus, giebelständiger eingeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-3** **Freudenberger Straße 11.** Wohnhaus, eingeschossig, 18. Jh; Torpfosten, bez. 1532.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-4** **Freudenberger Straße 15.** Bauernhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Zierfachwerkobergeschoss in Ecklage, Erdgeschoss verändert, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-76-116-9** **Freudenberger Straße 22; Freudenberger Straße 20; Nähe Freudenberger Straße.**
Pfarrkirche mit ummauertem Kirchhof; kath. Pfarrkirche St. Margaretha, sog. Alte Pfarrkirche, ehem. Wehrkirche, zweischiffige Chorturmkirche, flachgedecktes Langhaus mit tief herabgezogenem Satteldach, Turm über quadratischem Grundriss mit hohem achtseitigem verschiefertem Spitzhelm, Putzfassaden mit Werksteinkanten und –rahmungen, gotische Tympanonportale mit figürlichen Reliefs, Bau im Kern romanisch, 1. Hälfte 13. Jh., spätgotischer Umbau um 1490, Turmerhöhung 1585, Erweiterungen, nachgotisch, 1607; Torhaus, ab 1728 Schule mit Lehrerwohnung, zweigeschossiges Gebäude über dem Zugang zum ehem. ummauerten Kirchhof, massives verputztes Erdgeschoss mit Rundbogendurchfahrt und Rundbogentür, Sandstein, möglicherweise noch 16. Jh., Fachwerkobergeschoss mit Halbwalmdach, bez. 1728; Friedhofsmauer, in Resten erhaltene Ummauerung des ehem. befestigten Kirchhofes, stellenweise mit Kragsteinen und später eingelassenen Grabsteinen; Kreuzigungsgruppe, altarähnlicher Sockel mit Stifterreliefs im Antependium, darauf Kruzifix mit Assistenzfiguren, Sandstein, Spätrenaissance, 1614.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-10** **Freudenberger Straße 24.** Mauer , Einfriedung des ehemaligenPfarrgartens mit drei Sandsteinpfeilern und Radabweisern, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-11** **Freudenberger Straße 28.** Bauernhaus, giebelständiges zweigeschossiges verputztes Fachwerkhaus mit vorkragendem Obergeschoss, geschnitztem Fenstererker und Halbwalmdach, 17. Jh. Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-12** **Freudenberger Straße 35.** Bauernhaus, giebelständiges Fachwerkhaus mit Zierfachwerk, Erdgeschoss zur Straße massiv mit gekuppelten Sandsteinfenstergewänden, bez. 1602, ehemaliger bauzeitl. Torbogen in Resten als Mauerpfeiler erhalten.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-13** **Freudenberger Straße 46.** Bauernhof; Bauernhaus, giebelständiger Schopfwalmdachbau mit Zierfachwerkobergeschoss, 1644, Erdgeschoss verändert; Scheune, Fachwerkscheune mit Satteldach und kleinem abgeschlepptem Anbau, vor 1844.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-14** **Freudenberger Straße 47.** Zaunpfosten, Relief mit Jahreszahl im Wappenschild und darunter Steinmetzzeichen, Sandstein, bez. 1525.
nachqualifiziert

- D-6-76-116-15** **Freudenberger Straße 49; Freudenberger Straße 47 a.** Bauernhaus mit Nepomukstatue; Bauernhaus, giebelständiger zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 18. Jh., Heiligennische mit 'Hl. Familie u. Hl. Geist', wohl Holz, bez. 1738, und Rest eines Torbogens mit Radabweisern, Sandstein, 16./17. Jh.; Nepomukstatue, farbig gefasster Sandstein, bez. 1760, renov. 2002, auf Mauerrest mit erneuerter Inschrifttafel sowie gegenüberliegendem Rest des Torbogens und Konsolen eines ehem. Sitznischenportals, Sandstein, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-16** **Freudenberger Straße 51.** Bauernhaus mit Torbogen; Bauernhaus, giebelständiges verputztes Fachwerkhaus mit vorkragendem Obergeschoss, Anfang 17. Jh., Erdgeschoss verändert; Torbogen, Rundbogen mit profiliertem Gewände und Wappenschild im Schlussstein, Sandstein, bez. 1610.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-17** **Freudenberger Straße 55.** Bauernhof; Wohnstallhaus, giebelständiger zweigeschossiger Halbwalmdachbau in Ecklage, massives verputztes Erdgeschoss mit teilweise gekuppelten Renaissance-Fenstergewänden und Ansatz eines ehem. Torbogens, Sandstein, Zierfachwerk im Obergeschoss und Giebel, um 1600, rückwärtiger Teil mit Stallnutzung unter gleichem Dach mit Spitzgiebel; Nebengebäude, kleiner giebelständiger zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, vor 1850, das massive Erdgeschoss mit Rest des ehem. Torbogens, teilweise um 1600.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-19** **Hauptstraße 6.** Wohnhaus, giebelständiger Schopfwalmdachbau mit Obergeschoss, Erdgeschoss verändert, bez. 1581.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-20** **Hauptstraße 8.** Wohnhaus, giebelständiges zweigeschossiges verputztes Fachwerkhaus mit Kellersockel, Heiligennische und Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-21** **Hauptstraße 12.** Wohnhaus, giebelständiges verputztes Fachwerkhaus mit vorkragenden Geschossen über hohem Kellersockel mit Krüppelwalmdach, 16./17. Jh., Hausmadonna mit Kind, Holz, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-22** **Hauptstraße 15.** Bauernhof, ehem. Zehenthaus; Wohnhaus, giebelständiger zweigeschossiger Schopfwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und verschieferter Giebel, 16./17. Jh., Erdgeschoss verändert; Torbogen, profilierter Rundbogen mit Fußgängerpforte, Sandstein, um 1600.
nachqualifiziert

- D-6-76-116-23** **Hauptstraße 16.** Hausmadonna, gekrönte Madonna mit Kind auf Konsole, Nachschöpfung des 16. Jh., Holz, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-25** **Hauptstraße 23.** Gasthof; Gasthaus, zweigeschossiges Fachwerkhaus mit Durchfahrt über L-förmigem Grundriss, Walmdach mit breiter verschieferter Walmgaube, heutiges Erscheinungsbild durch Anbauten im 18. Jh. entstanden, im Kern älter, Strassenfassade im Erdgeschoss durch Sandsteinmauerwerk erneuert, 19. Jh.; Saalanbau, traufständiger eingeschossiger Satteldachanbau in Ecklage, Fachwerk mit großen Saalfenstern, Giebelfassade mit Verbretterung und Dachgespärre im 'Schweizerstil', um 1900.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-24** **Hauptstraße 24.** Heiligenfigur, Lourdes-Madonna, vermutl. Gips, im verglasten Blechschrein, nach 1864/ 1. H 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-26** **Hauptstraße 32.** Wohnhaus, dreiseitig freistehendes Wohnhaus auf V-förmigem Grundriss, östlicher zweigeschossiger giebelständiger Flügel mit übereck vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss und Schopfwalmdach, 1563, nördlicher eingeschossiger giebelständiger Satteldachanbau mit verputztem Fachwerkgiebel, 17. Jh. - 1, H. 19. Jh., beide Flügel einseitig unter großem Walm zusammengefasst, Hausmadonna, Holz mit Blechschirm, neobarock, bez. 1954.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-27** **Hauptstraße 34.** Wohnhaus, giebelständiges eingeschossiges Fachwerkhaus mit hohem Kellersockel und Krüppelwalm, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-31** **Hauptstraße 46 a.** Einfriedung, Torpfosten mit Radabweiser, Sandstein, bez. 1544.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-29** **Hauptstraße; Freudenberger Straße.** Bildstock, Pfeiler (erneuert) mit geschweiftem Kreuzdach-Reliefaufsatz, auf drei Seiten identische Kreuzfixe, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-34** **Höhenbahnweg 2.** Bildstock, Pfeiler mit ehem. Nischenaufsatz, monolith. Sandstein, 17./18. Jh. umgearbeitet zum Pfeiler für Pietà, 18./19. Jh., teilweise erneuert.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-36** **Krummgasse 2.** Rathaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit dreigeschossigen geschweiften Blendgiebeln, hohes Schieferdach mit Spitzgauben, Putzfassade mit Sandsteinrahmungen und -kanten sowie Inschriftkartusche, Durchfahrt mit Rundbogenrahmungen und Sitznischen, halb vortretender polygonaler Treppenturm mit Schieferhaube, Renaissance, Kellerbogen bez. 1564, Erdgeschossportal bez. 1590; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-6-76-116-37** **Krummgasse 4.** Gasthaus, traufständiger zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 2. Hälfte 19. Jh., massives verputztes Erdgeschoss vermutlich älter, Keller 1581.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-38** **Krummgasse 8.** Wohnhaus, Kleinhaus, traufständiger eingeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinsockel, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-39** **Krummgasse 10.** Wohnhaus mit Nebengebäude; Wohnhaus, ehem. Wohnstallhaus, giebelständiges eingeschossiges verputztes Fachwerkhaus auf Kellersockel, mit Einfahrt, 17./18. Jh.; Nebengebäude, unter gemeinsamem First direkt anschließender Stall mit massivem Sandstein-Erdgeschoss und halbem Fachwerkobergeschoss. 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-49** **Martinsgasse.** Drei Steinkreuze, davon eines mit Kreuzrelief und eines mit Schildbuckel und darunter Fisch, Sandstein, wohl 12. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-42** **Martinsgasse 6.** Hausmadonna, Pietà in Muschelnische, Neorenaissance, Sandstein, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-43** **Martinsgasse 10.** Hausmadonna, gekrönte Madonna mit Kind, farbig gefasster Sandstein, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-40** **Martinsgasse 24.** Kath. Kapelle St. Martin, einschiffiger Saalbau mit eingezogenem Rechteckchor, Satteldach und verschieferter Giebelreiter, gotisches Westportal mit Relief des hl. Martin, Bau im Kern um 950, um 1200 verändert, heutiges Erscheinungsbild um 1430, Ausmalung um 1590; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-52** **Mühlweg 15; Mühlweg 17.** Kath. Pfarrkirche St. Margareta, Satteldachbau mit Seitenschiffen, Querhaus mit Pultdächern, stumpf schließende Chorwand, Westgiebel verglast, Sockelgeschoss für Gemeindennutzung, südlich Campanile aus Betonfertigteilen, 1960-1961 von Hans Schädel unter Mitarbeit von Friedrich Ebert und Jörg Gründel; mit Ausstattung.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-76-116-8** **Nähe Freudenberger Straße.** Mariensäule, Pfeiler mit geböschten Kanten, Sandstein, 19. Jh., darauf gekrönte Madonna mit Kind, Sandstein z. T. vergoldet, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-76-116-30** **Nähe Hauptstraße.** Mariensäule, Pfeiler mit geböschten Kanten und korinthisierendem Kapitell sowie Freiplastik der gekrönten Madonna mit Kind, Sandstein, bez. 1889.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-45** **Nähe Miltenberger Straße; Sandweg 2.** Kreuzigungsgruppe, Mitte 18. Jh., Kruzifix ersetzt.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-46** **Nähe Mühlweg.** Einfassung, Zaunpfosten (ehem. Martinsgasse 4), Sandstein, bez. 1538.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-1** **Riegel.** Sog. 'Riegelsteine', zwei Stelenpaare mit Lochbohrung einen gepflasterten Weg flankierend, Sandstein, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-51** **Streckfuß 44.** Tabakhalle, viergeschossiger Holzbau mit Satteldach, Satteldachgaube auf dem First und traufseitigen Jalousiewänden, 1933.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-47** **St.-Urbanus-Straße.** Kruzifix, Prozessionsaltar, mit Kruzifix, bez. 1747, Kreuzbalken und Korpus ersetzt.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-33** **St.-Urbanus-Straße.** Bildstock, Bildhäuschen mit Satteldach-Nischenaufsatz über Tischsockel, Sandstein, teilweise verputzt, 17. Jh., später auf Rückseite eine zweite Nische eingefügt.
nachqualifiziert
- D-6-76-116-48** **Weidengasse 3.** Bauernhaus, giebelständiger zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 16./17. Jh., massives verputztes Erdgeschoss mit Werksteinkanten und Rahmungen, wohl 18. Jh., Hausmadonna mit Kind, Holz, 15. Jh.; Zaunpfosten, mit reliefiertem Schild, Sandstein, bez. 1529.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 45

Bodendenkmäler

- D-6-6221-0001** Ringwall sowie Höhensiedlung der Michelsberger Kultur, der Urnenfelderzeit und der Hallstatt- und Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-6221-0005** Brandgräber der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6221-0007** Bestattungsplatz der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6221-0052** Kastell der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6221-0080** Archäologische Befunde im Bereich der hoch- und spätmittelalterlichen sowie frühneuzeitlichen Kath. Martinskapelle in Bürgstadt.
nachqualifiziert
- D-6-6221-0086** Merowingerzeitliche Körpergräber.
nachqualifiziert
- D-6-6221-0087** Hallstattzeitliche Brandgräber.
nachqualifiziert
- D-6-6221-0089** Römischer Kastellvicus.
nachqualifiziert
- D-6-6221-0093** Vermutlicher Verlauf von Wall und Graben des römischen Limes.
nachqualifiziert
- D-6-6221-0117** Archäologische Befunde im Bereich der hoch- und spätmittelalterlichen, in der frühen Neuzeit erweiterten alten Kath. Pfarrkirche St. Margareta von Bürgstadt mit ummauertem Kirchhof.
nachqualifiziert

D-6-6221-0118 Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Zentgrafenkappelle bei Bürgstadt.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 11